

Extra - Blatt

des

Dresdner Journals.

Ausgegeben am 10. December 1851, Mittags 12 Uhr.

Strasburg, 6. December. (D.P.A.) Heute gegen Mittag bildete sich eine ungeheure Zusammenrottung von Menschen vor der Artilleriekaserne am Austerlitzer Thore. Man bemerkte unter denselben mehrere Männer in Nationalgarduniform und eine Fahne mit der Aufschrift: „Constitution“. Es hieß, daß die Artilleristen mit dem Volke fraternisiren würden. Aber die Soldaten standen regungslos unter Waffen im Hofe der Kaserne, deren Eisengitter geschlossen war. Gegen 2 Uhr Nachmittags rückte plötzlich eine Schwadron Artilleristen von der Seite der Kaserne hervor, während die Behörden mit Kürassieren, Gené's armen und Linientruppen von der Stadtseite herbeieilten. In ihrer Mitte befanden sich der General und der Präfect zu Pferde. Eine Cavalleriecharge wurde gemacht und die Menge auseinandergeprengt. Einige Verhaftungen wurden vorgenommen. Bald darauf wurde der Kriegszustand verkündet und eine Bekanntmachung angeschlagen, welche, erwägend, daß Zusammenrottungen sich auf der öffentlichen Straße gebildet, daß mehrere Individuen das Gewand der Nationalgarde angekleidet haben, obgleich diese Miliz nicht mehr in Strasburg besteht; erwägend, daß das Interesse der öffentlichen Ruhe die Vereinigung der Streitkräfte und der Autorität erfordert, den Platz von Strasburg in Belagerungszustand erklärt. Dieses Document ist Abends angeschlagen worden. Truppen halten in diesem Augenblicke den Platz und die Ausgänge der Austerlitzer Straße, sowie die Kaufhausgasse besetzt; auf dem Theaterplatze stehen Artilleriedetachements zu Fuß und zu Pferd. Die Hauptplätze der Stadt sind militärisch besetzt und Patrouillen ziehen durch die Straßen. — 10 Uhr Abends. Die Stadt ist in der größten Ruhe. Die öffentlichen Anstalten sind geöffnet, wie gewöhnlich.

— 7. Decbr. (Fr. J.) Ruhe und Ordnung sind seit gestern nicht im geringsten gestört worden. Hätten die drohenden Zusammenrottungen nicht stattgefunden, so wäre wahrscheinlich der Belagerungszustand nicht über uns verhängt worden.

Diese Maßregel ist nun ergriffen und diejenigen, welche sie hervorgerufen, haben sich die Folgen selbst zuzuschreiben. Es wurden seit gestern mehrere Verhaftungen vorgenommen.

Strasburg, 7. December, Mittags 1/2 1 Uhr. (Fr. J.) Hier herrscht wieder vollkommene Ruhe und man fürchtet keine weiteren Störungen.

Orléans, 3. December, 7 Uhr 40 Min. (Elf.) Die demagogische Partei, aufgereizt durch ihre Räubersführer, hat versucht, die Mairie einzunehmen; sie wurde energisch durch die Nationalgarde und die mit ihr vereinten Truppen zurückgedrängt. Man hat ungefähr 45 der hauptsächlichsten Anführer festgehalten, u. A. die Repräsentanten Martin Michot, Lavernier und Pereira. Diese Unterdrückung hatte einen guten Erfolg auf den öffentlichen Geist hervorgebracht.

Nancy, 4. December. (Mannh. J.) Gestern Nacht ist ein Aufruhr versucht worden. Auf dem Place du Peuple wurden zwei Schüsse auf die Gené's armerie abgefeuert. Der Gené's armeriecommandant wurde an der Schulter gequetscht und einem Gené's armen eine Kugel durch den Hut geschossen. Man hat: „Zu den Waffen!“ gerufen. Der Platz wurde sogleich von den Truppen bedeckt und die Zusammenrottungen zerstreut. Man sagt, daß 7 oder 8 Verhaftungen in der Nacht gemacht wurden.

Karlörube, 5. December. Sicherm Vernehmen nach, schreibt die „Bad. Landeszeitung“, sind die am 1. October beurlaubten durch Ordre des großh. Kriegsministeriums wieder einberufen worden. Die Infanterie wird auf 600 Mann per Bataillon gebracht, die Reiterei ruft 30 bis 35 Mann per Schwadron ein.

Wiesbaden, 7. December. (Fr. J.) Nach einer uns zugekommenen Berichtigung (meldet heute die hiesige Zeitung) wäre die Einberufung der beurlaubten Mannschaft des hiesigen königl. 3. Jägerbataillons bis zu 100 Mann per Compagnie (Nr. 318) nicht in Folge der jüngsten Ereignisse in Frankreich, sondern aus andern Motiven erfolgt.